

# Vom Sieg und vom Frieden

Forum Russische Kultur veranstaltet Feierstunde auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof

**Schloß Holte-Stukenbrock** (kl). Vom gefallen russischen Soldaten und vom Sieg singen der Chor »Russkaja Duscha« und der Chor »Rodnye Napevy«. Wehmütig klingen die russischen Weisen. Blumen, Kränze und Bilder bedecken den Sockel des Obelisken auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof in Stukenbrock-Senne. Da sind Marschall Georgi Konstantinowitsch Schukow und Joseph Stalin zu sehen und ein drittes Bild mit einer weiblichen Gestalt. »Heimat Mutter Sowjet« steht in kyrillischen Buchstaben darauf.

Am 9. Mai feiern die Russen den Tag des Sieges über Deutschland. In Berlin-Karlshorst wurde nämlich am 9. Mai 1945 um 0.16 Uhr die letzte Unterschrift unter die

Kapitulationsurkunde gesetzt. Der Friedhof ist an diesem Tag Anlaufpunkt für russische und russischstämmige Familien aus der näheren und weiteren Umgebung. Etwa 200 Gäste sind gekommen, es wird fotografiert und gefilmt. Auch ein Gruppe martialisch wirkender Motorradfahrer, deren Kutten kyrillische Aufschriften tragen, kommt und legt einen Kranz nieder.

Zum vierten Mal gibt der Gütersloher Verein »Forum russische Kultur« diesem Tag einen äußeren Rahmen, indem die Chöre auftreten und eine kurze Rede gehalten wird. Diese Aufgabe übernimmt am vergangenen Mittwoch der Ehrenvorsitzende des Vereins, Franz Kiesel.

Er erinnert an die gefallenen Russen und das Leid, das infolge des Krieges entstanden sei. Kiesel betont, dass zwischen den Mitgliedern seines Vereins und den russischen Freunden großes Vertrauen herrsche.

Doch generell sei in Deutschland dieses Vertrauen geschwunden. Über Russland und über Putin werde schlecht geredet. Es sei leicht, über jemanden schlecht zu reden und ihn dann zum Feind zu erklären. Durch die guten Beziehungen des Forums zu Russland wisse er, dass man dort sehr ähnlich denke und der Wunsch nach Frieden groß sei. »Wer die lebenden russischen Menschen kennt, findet auch eine Beziehung zu den Toten hier.«



Irina Hörner leitet die Chöre »Russkaja Duscha« und »Rodnye Napevy«, die die Gedenkstunde umrahmen. Foto: Matthias Kleemann

Quelle: Westfalen-Blatt, 11.05.18 (<http://westfalen-blatt.de>)